

Produktivität ein. In der Aussprache erklärte der Kollege Gustav Holland, je besser und billiger wir unsere Dieselmotoren und andere Produkte herstellen, um so mehr Mittel können wir unserem Staat zur weiteren Hebung des Lebensstandards zur Verfügung stellen. Kollege Bersche meinte, dabei sollten wir uns besonders Gedanken darüber machen, wie wir durch Verbesserungsvorschläge und Anwendung der Seifert-Methode Investmittel einsparen können. Die etwa 80 anwesenden Kollegen beauftragten die AGL und die Betriebsleitung, sofort Maßnahmen einzuleiten, um in der ganzen Mechanischen Werkstatt I betriebliche Fonds des Siebenjahrplanes zu bilden. Die Arbeiter verpflichteten sich, alles zu tun, um diesem Fonds viele Mittel zuzuführen. Sie stellten sich das Ziel, bis zum Jahresende 100 000 DM durch Verbesserungsvorschläge einzusparen. Ähnliche Verpflichtungen gibt es auch in der Belegschaft des VEB Barkas in Karl-Marx-Stadt und im Karosseriewerk Meerane.

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß selbst einer Reihe Parteileitungen wie auch Wirtschaftsfunktionären die Verordnung des Ministeriums für Finanzen vom August dieses Jahres über die Bildung solcher Fonds nicht bekannt ist. Will man aber eine sachliche und überzeugende Arbeit leisten, so müssen sich alle Parteiorgane mit den Voraussetzungen über die Bildung eines Fonds des Siebenjahrplanes und die Verwendung der Mittel vertraut machen.

Die neuen Aufgaben der Gewerkschaften nach dem 5. Kongreß erfordern eine größere Aufmerksamkeit für die Entwicklung der Neuerer-, Rationalisatoren- und Erfinderbewegung. Jede Initiative in den Betrieben sollte durch die Leitungen schnell verallgemeinert werden. Der auf dem Kongreß vom Genossen Erich Seifert gemachte Vorschlag, seine Methode mit der der Genossen Christoph und Wehner zu vereinigen und komplex anzuwenden, ist für den sozialistischen Wettbewerb äußerst wichtig. Die Parteiorgane sollten darauf achten, daß die Gewerkschaftsleitungen zum Anwalt aller Neuerer werden. Die Festlegung, bei allen Leitungen der Gewerkschaften Neuereraktive zu bilden, wird den Gewerkschaftsleitungen wesentlich helfen, die Führung der Neuerer-, Rationalisatoren- und Erfinderbewegung in die Hand zu bekommen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist, daß die leitenden Genossen in den Gewerkschaftsvorständen sich persönlich mit dem Leben und den Methoden der Neuerer und Rationalisatoren vertraut machen, engen Kontakt mit ihnen pflegen und sich um ihre weitere politische und fachliche Qualifizierung sorgen.

Der voll entfaltete sozialistische Aufbau mit der Erfüllung der Aufgaben des Siebenjahrplanes ist nur möglich bei der Schaffung eines ganzen Systems von Maßnahmen zur umfassenden Qualifizierung und Bildung der Werktätigen. Das ist notwendig, damit die Arbeiterklasse ihre Aufgabe als führende Kraft der sozialistischen Gesellschaft erfüllen kann. Deshalb ergibt sich für alle die Forderung: Jeder muß ein Meister seines Faches werden. Die weitere Bildung von Betriebsakademien und der Ausbau und die Festigung der bereits bestehenden bilden dabei einen wesentlichen Faktor. Die Betriebsakademien reichen jedoch nicht aus, um für alle die Voraussetzungen zur Qualifizierung zu schaffen. Sicherlich wäre es zweckmäßig, wenn bereits gefestigte Betriebsakademien dazu übergehen, gemeinsam mit der Nationalen Front in den umliegenden Ortschaften Qualifizierungs- und Bildungsmöglichkeiten zu schaffen bzw. die vorhande-